

## Leistungsumfang und Inhalte Hausgeburt/ Geburt in Hebammenpraxis

### 1. Erstkontakt

- Erhebung der Anamnese:
  - Sozialanamnese
  - Allgemeine medizinische Anamnese
  - Familienanamnese
  - Geburtshilfliche Anamnese
  - Menstruationsanamnese
  - Anliegen der Frau

Wenn kein Mutterkindpass vorhanden → Überweisung an GynäkologIn

- Normale Vorsorge inklusive
  - RR, Puls, bB Temperatur - Allgemeinzustand
  - Abtasten Bauch, falls möglich Auskultation FHF mittels geeigneter Mittel
  - Inspektion der Beine nach Varizen und Ödemen
  - Gewicht
- Urin mittels Stick:
  - Routine: Eiweiß, Glukose
  - Bei entsprechender Indikation: Leuko, Nitrit, Aceton, Blutspuren, ....
- Feststellung der Möglichkeit einer Hausgeburt / Hebammenpraxis ((soweit zum jetzigen Zeitpunkt beurteilbar)
- Beratung zu relevanten Fragen oder Sorgen (normale Schwangerenvorsorge, Schwangerschaftsbeschwerden, gesundheitspräventiven Themen wie Ernährung, Bewegung etc.)

## 2. Vorbereitungen/ Voraussetzungen

Schwangerenvorsorge: 4-7 Termine

Körperliche Vorsorge siehe oben

Beratungsthemen: gesunde Schwangerschaft, normale Vorsorge inklusive Erläuterung von Befunden, Therapiemöglichkeiten etc., Vorbereitung auf die Geburt (inklusive körperliche Vorbereitungsmaßnahmen, organisatorische Vorbereitung, wie Rufbereitschaft, Material, Geschwisterkinder..., Notfallszenarien inklusive Anmeldung in Referenzkrankenhaus), Vorbereitung aufs Wochenbett, Überweisung an Kinderarzt, Geburtsvorbereitungskurs und andere Schwangerenangebote

## 3. Natale Periode

Beginn der Eröffnungsperiode feststellen:

- 1.1. Anamnese plus spezifischer Geburtsanamnese
- 1.2. Äußerliche Untersuchung (Inspektion, Percussion, Palpation)
- 1.3. Herztöne des Kindes kontrollieren mittelsgeeigneter Mittel, Beurteilung laut gängiger Systematik wie FIGO
- 1.4. Überprüfung Fruchtwasserverlust
- 1.5. Kontrolle Blutverlust
- 1.6. Beobachtung der Wehentätigkeit (Stärke und Frequenz)
- 1.7. Kontrolle Blutdruck und Puls, auf Indikation Temperatur
- 1.8. Innerliche Untersuchung:
  - 1.8.1. (Mittels Spekulum (auf Indikation bzw. zur Abnahme Zervixabstrich))
  - 1.8.2. Vaginale Untersuchung
  - 1.8.3. (evtl. rektale Untersuchung)
- 1.9. Beratung

#### 4. Eröffnungsperiode

- 2.1. Äußerliche Untersuchung
- 2.2. Beobachtung von Wehenaktivität und Uterustonus
- 2.3. Herztöne des Kindes kontrollieren
- 2.4. Kontrolle Fruchtwasser Abgang und Beurteilung Farbe / Menge
- 2.5. Kontrolle Abgang Blut
- 2.6. Kontrolle Blutdruck und Puls
- 2.7. Vaginale Untersuchung zur Beurteilung des Geburtsfortschrittes sowie des vorangehenden Kindesteils
- 2.8. Beurteilung des Höhenstandes und der Rotation des kindlichen Kopfes
- 2.9. Beurteilung des Allgemeinzustandes der Frau
- 2.10. Psychische Begleitung der Gebärenden
  - 2.10.1. Erkennung von Anzeichen eines Erschöpfungszustandes
  - 2.10.2. Hilfestellung und Unterstützung während der verschiedenen Phasen der Geburt
- 2.11. Begleitung der Gebärenden:
  - 2.11.1. Lagerungstechniken
  - 2.11.2. Atem – und Entspannungsübungen ermöglichen
  - 2.11.3. Hilfestellung in der Wahl der Gebärlage
- 2.12. Bei Bedarf:
  - 2.12.1. Amniotomie
  - 2.12.2. Überweisung an Facharzt oder Geburtshilfliche Abteilung

## 5. Austreibungsperiode

- 2.13. Begleitung der Gebärenden
- 2.14. Herztöne des Kindes überwachen
- 2.15. Beobachten und Beurteilen des Geburtsfortschritts
- 2.16. Beurteilung des Perineums
  - 2.16.1. Bei Indikation Verabreichung eines geeigneten lokalen Betäubungsmittels
  - 2.16.2. Bei Indikation Durchführung einer Episiotomie
- 2.17. Entwicklung des Kindes
  - 2.17.1. Durchführung der Manualhilfe bei Steißgeburten im NOTFALL

## 6. Plazentarperiode

- 1.1. Überwachung und Beurteilung der Plazentarperiode
- 1.2. Überwachung der Frau
  - 1.2.1. Allgemeinzustand
  - 1.2.2. Überwachung der Vitalwerte der Mutter
- 1.3. Überprüfung und Beurteilung des Uterus und Plazentalösungszeichen
- 1.4. Überwachung und Beurteilung der Blutung
  - 1.4.1. Bei Indikation: Verabreichen von Uterotonika per Injektion
- 1.5. Bei Indikation: Abnahme Nabelschnurblut für div. Laborbefunde
- 1.6. Nach Geburt der Plazenta, Kontrolle auf Vollständigkeit
- 1.7. Durchführung einer manuellen Plazentalösung im NOTFALL

## 7. Postplazentarperiode

- 1.1. Überwachung und Beurteilung der Postplazentarperiode
  - 1.1.1. Überwachung und Beurteilung der Blutung
  - 1.1.2. Kontrolle und Beurteilung des Uterustonus

- 1.2. Überwachung der Vitalwerte der Mutter
- 1.3. Inspektion und Palpation der Geburtswege
  - 1.3.1. Bei Indikation rektale Untersuchung (zur Überprüfung Sphinkter Ani Funktion)
- 1.4. Durchführung erforderlicher Blutuntersuchungen mittels venöser Blutabnahme
- 1.5. Übermittlung von Blutproben (4.1.5 und 5.1.4) an geeignetes Labor
- 1.6. Kommunikation mit Labor bzgl Befunde
- 1.7. Durchführung von Prophylaxen (Rhesusprophylaxe, Rötelpophylaxe)

#### **Auf Indikation**

- 4.1. Verabreichen eines Lokalanästhetikums
- 4.2. Versorgung der Geburtsverletzungen
- 4.3. Rektale Untersuchung zur Überprüfung des inneren Nahtverlaufs
- 4.4. Verabreichung geeigneter Medikamente zur Verringerung des Blutverlustes
- 4.5. Bei Gefahr in Verzug (Notfall) Ergreifung aller zur Verfügung stehenden.

**Jede Intervention nach neuesten medizinischen wissenschaftlichen Grundlagen unter Beachtung gesetzlicher Vorgaben.**

#### **8. Kontinuierliche Maßnahmen**

- a. Durchführen von pflegerischen, individuellen Maßnahmen
- b. Überwachung des Ungeborenen mit geeigneten klinischen Mitteln
- c. Beobachtung des physiologischen Geburtsverlaufes und Erkennen von Regelwidrigkeiten bei Mutter und/ oder des Ungeborenen
- d. Bei Regelwidrigkeiten Verständigung eines Arztes / Überweisung in eine geburtshilfliche Abteilung.

## 9. Neugeborenes

- 1.1. Beurteilung des kindlichen Zustandes
- 1.2. Bei Indikation Absaugen des Kindes
- 1.3. APGAR
- 1.4. Bonding / Förderung des Hautkontaktes
  - 1.4.1. Abnabeln des Kindes
- 1.5. Erstes Anlegen
- 1.6. Erste allgemeine systematische körperliche Untersuchung des Neugeborenen, inkl. Auskultation, Reflexe, ...
- 1.7. Erfassen der kindlichen Daten (Gewicht, Länge, Kopfumfang, ...)
- 1.8. Aufklärung der Frau/Eltern bezüglich prophylaktische Maßnahmen nach dem aktuellen Stand der Wissenschaft, nach informierter Entscheidung gegebenenfalls Verabreichung.
- 1.9. Bei Indikation Blutabnahme z.B. Blutzuckermessung

### Einleitung der Wochenbettbetreuung inklusive:

- 1.1. Abnahme PKU nach 36 Stunden
- 1.2. Pflege des NG und Überwachung / Unterstützung bei pflegerischen Maßnahmen
- 1.3. Eltern auf Mutterkindpass-Untersuchungen hinweisen.
- 1.4. Im NOTFALL, Einleitung der Neugeborenen Reanimation, Verständigung eines Arztes und Einleitung erforderlicher Maßnahmen.

## 10. Dokumentation (laut Hebammengesetz)

- a. Partogramm
- b. Mutter-Kind-Pass
- c. Meldepflicht
- d. Personenstandsrechtliche Pflichten